

Günter Krehl
Hauptstraße 29
75365 Calw-Stammheim
gkrehl@t-online.de

Betreff: Altersdiskriminierung im Berglauf

OFFENER Brief an den DLV

Sehr geehrte Damen und Herren im Deutschen Leichtathletikverband,

ich wende mich heute an Sie mit der Bitte, die Altersdiskriminierung im Berglauf national sowie international zu beenden und die Angleichung an Crosslauf, Bahnlauf, Marathonlauf und Traillauf vorzunehmen.

Im reinen Berglauf werden bisher leistungsstarke Athleten in der Altersklasse M80 ausgesondert, für mich würde das sogar bedeuten mit 79 Jahren (Geburtstag Silvester) nicht mehr an Deutschen Meisterschaften teilnehmen zu dürfen. Sicher lässt im Alter die Beinkraft erheblich nach und Platzierungen in der ersten Hälfte des Teilnehmerfeldes sind nicht mehr möglich. Da im Alter jedoch auch orthopädische Probleme auftauchen, hat der reine Berglauf große Vorteile gegenüber Marathon- und Crossläufen, besonders auch gegenüber Trailläufen. Wie kann es sein, dass bei der Deutschen Ultrameisterschaft im Traillauf über 66 km und 2.760 Höhenmeter auch 80jährige starten dürfen? Dass nur ein 70jähriger sich die Tortur der fast 3 Kilometer langen Downhillstrecke antut ist nicht verwunderlich.

Bei den Deutschen Meisterschaften im Marathon sind jüngere als U20 nicht startberechtigt. Das halte ich im Sinne des Jugendschutzes vertretbar, auch wenn in den 70er Jahren in Bräunlingen Jugendliche schon erstaunliche Leistungen vollbracht haben. Begrüßen kann ich auch, dass 94jährige Frauen und Männer – sofern sie das Zeitlimit von 6 Stunden einhalten – zu Meisterehren kommen dürfen. Allerdings ist im fortgeschrittenen Alter ein adäquates langes Training mit 100 Wochenkilometern kaum mehr möglich. Ich selbst habe deshalb nach 118 Marathonläufen in der M60 mit 3:05 leider mein letztes Rennen über diese Distanz beendet.

Ganz anders sieht es beim Berglauf aus. In der M75 konnte ich 2024 neben 2 Straßenläufen immerhin 19 reine Bergläufe (meist Bergsprints aber auch Nebelhorn- und Kandelberglauf) bestreiten. Auf die angebliche Berglaufmeisterschaft, die ja ein reiner Traillauf war, musste ich schweren Herzens wegen meiner Knieprobleme, die Abwärtslaufen im Renntempo nicht erlauben, verzichten.

Es ist noch nicht so lange her, dass Frauen sich das Wahlrecht erkämpfen mussten, deshalb wäre es an der Zeit, dass der Verband sich für seine älteren Bergsportler einsetzt. In Österreich ist man schon ein kleines Stückchen weiter, da gibt es immerhin schon Staatsmeisterschaften für M/W80 und M/W85. Noch ist es nicht zu spät, die Altersklassen bis M/W 90 bei der noch fehlenden Ausschreibung für die DM am Nebelhorn auszuschreiben. Um langsames Wandern auszuschließen gibt es ja jetzt schon eine Sollzeit (2 Stunden) am Höfatsblick. Wer das nicht schafft, muss aufgeben und bekommt keine Meisterschaft „geschenkt“!